

8. Kreislaufwirtschaft - Müllvermeidung und richtige Trennung zur Selbstverständlichkeit werden lassen

Warum ist der Müll auch unser Problem? Welche Lösung bietet die Stadt an? Dies wird jedes Jahr von allen Eingangsklassen (Kl.5) erforscht. Es folgen praktische Mülltrenn- und -vermeidungsübungen (2 – 3 Unterrichtsstunden im Fach Naturphänomene).

Die Eltern werden bei der Einschulung um Mithilfe bei Müllvermeidung gebeten (Pausenbrot und - Getränk in ausspülbaren Mehrwegbehältern, nachhaltiges Schulmaterial,...).

Ein sehr billiges Mülltrennsystem fand bei unseren Schülern noch nicht die optimale Akzeptanz.



Deshalb wurden nach umfangreicher Recherche in Kooperation mit der Stadt im Schulhaus 15 Trennstationen aufge-



stellt, mit denen unter anderem die Stadt Oldenburg alle Schulen ausgestattet hat. Darüber hinaus erhielt jedes Klassenzimmer je einen grünen, einen gelben und einen grauen Mülleimer.

Im Außenbereich entschieden wir uns für 5 Trennstationen, wie sie von den Uferpromenaden am Bodensee her bekannt sind.

Regelmäßige Messungen von Volumen und Masse der Schulmüllmenge einer Woche (Mathematik Klasse 6) zeigen, dass von den ursprünglich fünf 1100 l - Müllabfuhrbehältern drei abbestellt werden konnten. Mit den dadurch eingesparten Müllgebühren wurde das neue Trennsystem finanziert.



Herr Frohreich, unser Hausmeister, hält die Müllabfuhrbehälter unter Verschluss, damit sie nicht durch außerschulischen Müll aufgefüllt werden. Auch sonst arbeitet er mit Rat und Tat beim Öko-Audit mit.

Durch regelmäßige Erinnerungen hoffen wir, dass die richtige Mülltrennung zunehmend zur Selbstverständlichkeit wird (Hinweise im Unterricht und zu Schuljahresbeginn, kleine Poster an den Klassenzimmertüren, ...). Die Einsparung eines weiteren Abfuhrbehälters ist möglich.

Was können wir tun, damit der Putzdienst unserer Schule seiner Verpflichtung noch besser nachkommt, den getrennten Müll auch getrennt zu leeren?

